



Jahresbericht 2023 der Stiftung zur Stärkung
privater Musikbühnen Hamburg

CLUBSTIFTUNG
STÄRKUNG PRIVATER MUSIKBÜHNEN HAMBURG

Liebe Leser:innen,

sie halten den Jahresbericht 2023 der Clubstiftung in den Händen. Auch dieses Jahr stellte die Hamburger Clublandschaft wieder vor große Herausforderungen. Nicht nur die Nachwirkungen der Pandemie sind weiterhin spürbar, sondern auch die Energiekrise, die Inflation und die damit einhergehenden Preissteigerungen und Mieterhöhungen haben den Spielstätten ihrer Substanz beraubt.

In diesem Spannungsfeld setzte die Stiftung ihr Engagement für die privaten Musikbühnen der Stadt gemeinsam mit ihren Partner:innen und Unterstützer:innen unbeirrt fort. Mit der Mission, kulturelle Räume zu erhalten und zukunftsfähig zu machen, haben wir auch im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Hamburger Clubszene zahlreiche wichtige Schritte unternommen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt dieser Arbeit war erneut die Abwicklung des Live Concert Accounts (LCA). Da die Förderung der Programmarbeit während der Schließungen in den Pandemie Jahren heruntergefahren wurde, haben sich die Clubstiftung und die Behörde für Kultur und Medien Hamburg (BKM) für eine besondere Maßnahme entschieden: Mit dem LCA 2022 und dem LCA 2023 konnten in diesem Jahr zwei Ausschüttungen des Förderprogramms gleichzeitig vorgenommen werden. Diese wurden durch zusätzliche Mittel der Clubstiftung ergänzt, wodurch die Hamburger Clubs mit einer Gesamtfördersumme von über 620.000 € in ihrer Programmarbeit unterstützt werden konnten. Mit Hilfe dieser Förderung konnte auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein entscheidender Beitrag zur Stabilisierung der Clublandschaft und ihrer musikalischen Vielfalt geleistet werden. Denn auch Clubs sind Unternehmen und auch ein diverses Konzertprogramm muss finanziert werden.

Gleichzeitig stellte der weiterhin ausbleibende ClubEuro die Stiftung vor finanzielle Herausforderungen. Die Umsetzung eigener Projekte litt erneut unter finanziellen Defiziten. Diese wurden durch den Ausbau an Beratungsleistungen und kleineren Projektförderungen so weit wie möglich kompensiert. Mit gezielten Maßnahmen wurde so nicht nur die direkte finanzielle Unterstützung der Clubs, sondern auch die langfristige Entwicklung und Professionalisierung der Szene vorangetrieben.

Positiv ist hervorzuheben, dass die Rückzahlung der vergebenen Darlehen auch 2023 planmäßig fortgeführt wurde. Dadurch bleibt das Stiftungskapital gesichert und die Basis für zukünftige Projekte und Fördermaßnahmen erhalten. Dennoch ist die Lage weiterhin angespannt: Neue Anträge auf Investitionsdarlehen wurden angesichts der anhaltend schwierigen Situation nach der Pandemie bislang nicht gestellt. Diese Zurückhaltung zeigt, wie tiefgreifend die Auswirkungen der vergangenen

Jahre noch immer sind. Von grundlegenden Investitionen wird auf Grund der prekären Situation vieler Spielstätten oftmals abgesehen.

Das vergangene Jahr hat uns allen einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig es ist, gemeinsam an einer resilienten und zukunftsfähigen Kulturlandschaft zu arbeiten. Für die Stiftung bedeutet das, sich weiterhin solidarisch zu zeigen und flexibel auf die Anforderungen der Zeit zu reagieren. Nur so kann es gelingen, die einzigartige Vielfalt des Hamburger Nachtlebens zu bewahren und die Clubszene nachhaltig zu stärken.

Mit diesem Anspruch blicken wir in die Zukunft und danken allen Beteiligten, die auch 2023 mit uns zusammengearbeitet haben, um Hamburgs Clubkultur zu fördern und zu erhalten.

Herzliche Grüße



John Schierhorn

(1. Vorsitzender)

- Für den Vorstand -

WER WIR SIND

Für die Clubstiftung steht fest: Die Hamburger Clublandschaft birgt eine einzigartige kulturelle Vielfalt. Hamburg zeichnet sich durch die größte Dichte an Musikclubs in Deutschland aus. Nicht nur im weltberühmten Vergnügungsviertel St. Pauli, mit seinen deutschlandweit bekannten Clubs, sondern auch im weiteren Stadtgebiet bietet die Hansestadt mit ihren vielen privaten Musikbühnen eine schillernde, abwechslungsreiche Musikszene. Diese Szene trägt einen wesentlichen Teil zur Rolle Hamburgs als Musikstadt bei und dient dabei als Nährboden für Talente und neue musikalische Strömungen. Die Sprache der Musik ist universell und hat in ihrer Vielfalt und unmittelbaren Schönheit das Potential, eine lebenswerte Welt aufzuzeigen. Deshalb sind Hamburgs Musikclubs und die dort veranstalteten Konzerte und Tanzveranstaltungen für uns so wichtig.

Damit jetzt und in Zukunft die Clubvielfalt in unserer Stadt erhalten bleibt und gefördert wird, haben das Clubkombinat Hamburg e.V. und die Behörde für Kultur und Medien (damals: Kulturbehörde) 2010 die Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg, kurz: Clubstiftung, ins Leben gerufen. Das initial eingesetzte Stiftungskapital beträgt 376.000 €. Stifterin ist die Freie und Hansestadt Hamburg.

Die Stiftung besteht aus einem Stiftungsvorstand und einem Stiftungsbeirat. Im Vorstand sitzen derzeit vier Mitglieder, die satzungsgemäß vom Clubkombinat Hamburg e.V. bestellt werden. Der Stiftungsbeirat besteht aus drei Mitgliedern. Ein Mitglied wird von Seiten der Behörde für Kultur und Medien (BKM), eins von Seiten des Clubkombinats bestellt und ein drittes Mitglied wird als gemeinsamer Kandidat ernannt. Zur Unterstützung bei der Verwaltung und Abwicklung der Stiftungsarbeit wurde eine Minijob-Stelle sowie eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung für engagierte Freiwillige eingerichtet.

Mit der Gründung der Clubstiftung übernahm Hamburg eine Vorreiterrolle in der Spielstättenförderung. In der Satzung sind die beiden großen Ziele Kulturförderung und Umweltschutz verankert. Diese Ziele verfolgen wir konkret durch die Vergabe von Darlehen an Musikclubs für Investitionen in Ton- und Lichttechnik und andere Anschaffungen. Somit wollen wir den Clubs sinnvolles Wirtschaften ermöglichen. Über unser faires Ticketing *FairTix* bieten wir gemeinsam mit dem Clubkombinat Hamburg e.V. Musikspielstätten außerdem die Möglichkeit, unabhängig von den großen Ticketkonzernen Konzertkarten zu verkaufen, die nicht nur preisgünstig sind, sondern auch Spenden für die Clubszene generieren. Zusätzlich engagieren wir uns als Abwicklungsstelle von Fördergeldern im Rahmen des Live Concert Account, leiten zweckgebundene Spenden über die Stiftung an private Musikclubs weiter und setzen eigene Förderprogramme sowie Beratungs- und Weiterbildungsangebote auf.

WAS WIR TUN

1. Investitionsdarlehen für Musikclubs

Die Clubstiftung bietet Musikclubs zinsgünstige Kredite für die Anschaffung zeitgemäßer Veranstaltungstechnik und andere notwendige Investitionsmaßnahmen – und leistet damit dringend benötigte Hilfe zur Selbsthilfe. Denn größere Anschaffungen können Clubs meist nicht aus eigenen Mitteln tätigen und Kredite, wie sie von der Stiftung vergeben werden, würden bei Banken häufig abgelehnt werden.

Mit der Hilfe der Stiftung können die Clubs unkompliziert herkömmliche Licht- und Tontechnik durch digitale, energieeffizientere Varianten austauschen, alte oder defekte Anlagen ersetzen und andere sinnvolle Investitionen tätigen. Nach demselben Prinzip bietet die Stiftung auch kurzfristige finanzielle Hilfe in Notfällen. Die durch die Darlehen eingenommenen Zinsen fließen wiederum über die Stiftung zurück in Maßnahmen zur Unterstützung der Clubszene.

Wichtiger wurde während der Covid-19 Pandemie das Krisenmanagement der laufenden Kreditverträge, die in 2020 eine Darlehenssumme von rund 240.000 € umfassten. Mitte 2020 bot die Stiftung den Darlehensnehmenden an, die Rückzahlungen erst einmal aussetzen zu können, um weitere Belastungen abmildern zu können. Dies nahmen alle betroffenen Clubs an. In 2021 und 2022 konnten in enger Absprache mit den Clubs alle Tilgungen wieder in den vereinbarten Raten oder gekürzten Tilgungsraten wieder aufgenommen werden.

Zum Jahresende 2023 hat es keine Ausfälle bei den ohnehin gut besicherten Darlehen gegeben. Hingegen konnten im Laufe des Jahres drei der ausstehenden fünf Darlehen beglichen werden. Dies ermöglicht es der Stiftung auch in Zukunft wieder Investitionskredite zu vergeben. Somit hat sich auch in 2023 wieder gezeigt, wie wichtig die Stiftung als Partnerin der Clubszene ist und, dass sie auch in Krisen flexibel und existenzsichernd agieren kann.

2. FairTix – Das Club-Ticketing von TixforGigs und der Clubstiftung

FairTix wurde 2011 in Zusammenarbeit mit dem Clubkombinat Hamburg e.V. und Ticketanbieter *TixforGigs* ins Leben gerufen. Ziel des fairen Club-Ticketings ist es, die Musikclubs ein Stück weit unabhängiger von den großen Ticketkonzernen zu machen und gemeinsam ein Zeichen gegen stetig steigende System- und Buchungsgebühren im Vorverkauf zu setzen.



Als Kooperationspartner der Clubstiftung verzichtet *TixforGigs* auf die Hälfte der üblichen Vorverkaufs-Gebühr von 10% und führt stattdessen pro verkauftem Ticket 1 Euro – den sogenannten *ClubEuro* – als Spende an die Hamburger Clubstiftung und das Clubkombinat Hamburg e.V. ab. Diese Spendenerlöse werden über die Clubstiftung und das Clubkombinat wieder in Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Clubszene investiert. *FairTix* richtet sich an preisbewusste Konzertbesucher, die mit dem Kauf eines Tickets direkt die Hamburger Clubszene unterstützen wollen. Denn trotz der abgeführten Spende sind die Karten im Vergleich zu Angeboten anderer Ticketing-Konzerne für den Käufer günstiger. Gerade im Bereich der niedrigpreisigen Tickets kleinerer Club-Konzerte sind durch die Reduzierung der Vorverkaufsgebühren verhältnismäßig große Preis-Unterschiede zu anderen Anbietern zu verzeichnen.

Neben *TixforGigs* hat sich auch der Kooperationspartner Ticketmaster dem fairen Ticketing der Clubstiftung angeschlossen.

Seit Einführung von *FairTix* hat sich der Verkauf von Tickets stetig gesteigert und die Infrastruktur der teilnehmenden Clubs und Vorverkaufsstellen konnte immer weiter ausgebaut werden. Wurden in den ersten Jahren 2011 und 2012 insgesamt 7.760 Tickets verkauft, konnte diese Zahl bis 2018 schon auf 55.972 verkaufte Tickets gesteigert werden und erreichte 2019 – im Vorkrisenjahr – den vorläufigen Höchststand von 63.317 verkauften Tickets.

Die Krisenjahre 2020 und 2021 erschütterten natürlich auch dieses System des „ClubEuros“, da kaum Konzerte veranstaltet und noch weniger Kartenvorverkäufe getätigt wurden. Während dies 2021 noch durch das Preisgeld „Applaus“ (40.000 €) kompensiert werden konnte, konnten 2022 keine vergleichbaren Einnahmen erzielt werden. Auch wenn die Clubstiftung für die Pandemiejahre weiterhin von den ClubEuros profitieren wird, kann dies auf Grund der Rückgabefristen für Tickets mit einer erheblichen Verzögerung passieren. Trotzdem lässt sich bereits sagen, dass im bisherigen Rekordjahr 2021/2022 *FairTix* einen Mittelzufluss in Höhe von insgesamt **199.208 Euro**. Diese Zahlen übersteigen die Jahre vor der Pandemie noch einmal um ein Vielfaches.

Seit Einführung summierte sich so die Gesamt-Absatzmarke auf knapp 500.000 Clubeuros.

Zum Ende des Jahres 2023 hat die Clubstiftung seit 2020 erstmals wieder eine Spende aus *FairTix*-Mitteln in Höhe von 32.077,00 € erhalten. Die Mittel stammen aus dem Teil des Jahres 2022, in dem die Musikclubs nach langer Pause wieder ihre Türen öffnen konnten.

3. Live Concert Account

In der Pandemie wurde auch die Planung des Förderprogramms *Live Concert Account* vor Herausforderungen gestellt. Das Förderprogramm würdigt die Anstrengungen von Hamburgs Clubszene, Live-Konzerte zu veranstalten. Und daher ist das Motto: Je mehr Live-Konzerte veranstaltet werden, desto höher fällt die finanzielle Förderung aus.

Dank des *Live Concert Accounts (LCA)* können private Musikclubs und Musikinitiativen je nach Anzahl ihrer Live-Konzerte finanziell unterstützt werden. Die BKM stellt jährlich Mittel für den LCA zur Verfügung, aus dem die Hamburger Musikclubs anteilig anhand getätigter GEMA-Zahlungen des Vorjahres gefördert werden. Seit 2014 engagiert sich die Clubstiftung als Abwicklungsstelle für dieses bislang einmalige Strukturfördermodell für Livemusik.

2022 wurden 250.989,19 € als Auszahlung des LCA 2021 bereitgestellt und ausgeschüttet. Die Stiftung ergänzte diesen Betrag mit 20.000 € aus eigenen und Spendenmitteln für das Förderprogramm LCA+.

Auf Grund der pandemiebedingt nach wie vor schwierigen Situation, hatte sich die Abwicklung des Projekts verzögert, weshalb ca. die Hälfte der Ausschüttungen erst im Kalenderjahr 2023 vorgenommen werden konnten. Zudem haben drei Clubs die Mittel aus unterschiedlichen Gründen nicht abrufen können. Daher hat sich die Clubstiftung mit der BKM abgestimmt, dass diese Mittel in den nächsten LCA+ fließen.

Auf Grund der genannten Verzögerungen während der Pandemie gab es starke Abweichungen vom ursprünglich geplanten Turnus, der eine jährliche Ausschüttung vorsah. Daher konnten sich die Clubstiftung und die BKM darauf einigen, dass im Jahr 2023 zwei Runden gleichzeitig durchgeführt werden: Der LCA 2022 und der LCA 2023. So konnten Verwaltungskosten eingespart und eine deutlich größere Summe ausgeschüttet werden. Zudem wird das Förderprogramm ab dem Jahr 2024 wieder im gewohnten Turnus stattfinden.

Neben der doppelten Durchführung hat die Behörde den LCA ab dem Jahr 2023 um 100.000 € aufgestockt. So konnten insgesamt 582.000 € Fördergelder ausgeschüttet werden, davon 236.000 € für den LCA 2022 und 346.000 € für den LCA 2023. Zusätzlich hat die Stiftung erneut den LCA+ mit einer Gesamtförderhöhe von 39.211,65 € abgewickelt. Diese bestanden aus einer Spende der Stiftung Elementarteilchen (20.000 €), restlichen Privatspenden der Save our Sounds Spendenkampagne (16.590 €) und den nicht abgerufenen Mitteln des LCA 2021.

Insgesamt konnten so über den LCA und den LCA+ 621.211,65 € an die teilnehmenden Hamburger Clubs ausgeschüttet werden, was erheblich zur Stabilisierung der seit der Pandemie strauchelnden Clubszene beigetragen hat.

4. Spendenkampagne Save our Sounds (SoS)

Um durch die anhaltenden Lockdowns die Clublandschaft am Leben zu halten, wurde in Kooperation mit dem Verband Clubkombinat HH e.V. gleich im Frühjahr 2020 eine Spendenkampagne initiiert, die auch 2021 weiterlief.

In 2022 wurde die Ausschüttung zugunsten von Kulturveranstaltungskosten der Musikclubs angegangen. Zusammen mit den Spenden des ersten Pandemiejahres 2020, wurde das gesamte Spendenaufkommen des Jahres 2021 ohne Abzüge oder Verwaltungskosten weitergeleitet. Die Gesamtsumme der Ausschüttungen belief sich 2022 auf 189,776,63 €.

Mit diesen zweckgebundenen Spenden konnte die Stiftung, dank der Unterstützung der Spender:innen, 60 Clubs gezielt bei der Aufrechterhaltung des Kulturbetriebes unterstützen. Durch die Ausschüttung der Mittel im Post-Pandemiejahr erhielten die Clubbetreiber:innen eine dringend benötigte Anschubsfinanzierung, die eine Wiederaufnahme des Konzertbetriebs ermöglicht hat.

Mit der Prinzenbar hat 2023 auch der letzte noch existierende Musikclub die Spendengelder abgerufen. Das Terrace Hill führt in Zukunft keine Veranstaltungen durch, weshalb von dem Anteil des Clubs zunächst Rücklagen in Höhe von 2.563,88 € gebildet wurden. Diese sollen bei nächster Gelegenheit zusammen mit den letzten Spenden aus 2023 an alle Clubs ausgeschüttet werden. Die S.O.S Kampagne zur Abfederung der Pandemie ist damit abgeschlossen und als großer Erfolg zu werten.

5. Die Club Academy – Dr. Club - Clubrettungsschirm

Im Jahr 2016 wurde erstmals von der Clubstiftung ein Fort- und Weiterbildungsangebot ins Leben gerufen, das den Namen **Club Academy** tragen sollte. In der Pandemie und in Zusammenhang, mit dem von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg ausgesprochenen „Clubrettungsschirm“, wurden im Krisenjahr mehrfach sogenannte „Dr. Club“-Beratungsangebote per Videokonferenz veranstaltet. So konnten die einzelnen Hilfsmodule und ihr Zusammenspiel mit Förderungen wie der Überbrückungshilfe des Bundes erklärt werden und konkrete Fragestellungen betroffener Clubs beantwortet werden. Diese Angebote wurden auch für weitere Fördermodelle fortgeführt und Großteils unentgeltlich ehrenamtlich geleistet.

Auch 2023 wurden in der Club Academy wieder einzelne Veranstaltungen angeboten. So wurde unter anderem eine Dr. Club-Veranstaltung zu den Verwendungsnachweise des LCAs sowie ein Seminar zum Online-Portal der GEMA durchgeführt.

Zudem hat die Clubstiftung auch weiterhin gemeinsam mit den Clubs am Abschluss des Corona-Schutzschirms gearbeitet. Nach der Unterstützung im Antragsverfahren hat die Clubstiftung insbesondere die Kommunikation zwischen den Akteuren übernommen, den Interessenverband Clubkombinat

unterstützt, sowie Einzelberatungen, Belegprüfungen und Nachbesprechungen durchgeführt.

6. Fördertopf Rechts- und Energieberatung

Sowohl das Rechtsberatungs- als auch das Energieberatungsprogramm wurden im Jahr 2023 wieder aufgenommen. Für die Rechtsberatung stellte der Stiftungsvorstand einen Fördertopf in Höhe von 5.000 € bereit. Von diesem finanziert die Clubstiftung rechtliche Erstberatungen zu unterschiedlichsten Themen des Clubbetriebs. Jede Erstberatung eines Clubs wird hier mit bis zu 190,00 € bezuschusst. So können die Hamburger Spielstätten niedrigschwellig Beratungsleistung zu meist komplizierten rechtlichen Themen in Anspruch nehmen.

Für die Energieberatungen beantragte die Stiftung eine Unterstützung von 10.000€ aus dem Klimafond der Hamburger Klimaschutzstiftung. Mit Hilfe dieser Unterstützung konnten fünfzehn professionelle Energieberatungen des Partners Green Planet Energy durchgeführt werden. Die Koordination des Projektes wurde an das Clubkombinat übergeben, während Energieberater Torge Ebeling die Beratungen durchführte und Berichte für geeignete und auf den Club zugeschnittene Energiesparmaßnahmen verfasste.

7. Clubsanierungen im Hamburger Sanierungsfonds

Im Jahr 2020 hatten für eine dritte Runde 13 Clubs Bedarfe unterschiedlicher Art angemeldet, die im Vorfeld von externen Sachverständigen auf Fragestellungen von Ursachen und Problemlösungen ebenso untersucht wurden, wie auch hinsichtlich des Verfahrens, das in der Vergangenheit Optimierungspotenziale aufwies. Die Clubstiftung übernahm hierfür die Aufsicht über das Antragsverfahren sowie die Abwicklungsstelle der Sachverständigengutachten.

Da sich die Clubstiftung und die BKM nicht auf eine Optimierung des Verfahrens einigen konnten, übernimmt für diese Runde die Behörde die Abwicklung des Verfahrens. Die Clubstiftung steht aber auch weiterhin für die Beratung der teilnehmenden Clubs bereit, um die Expertise der vergangenen Runden weiterzugeben und die Abwicklung zu unterstützen.

FINANZEN

Die Kosten für das Büro in der Kastanienallee sind im Jahr 2023 konstant geblieben, während die Ausgaben im Verwaltungsbereich leicht gesunken sind. Hier sind insbesondere die Rechts- und Beratungskosten zurückgegangen. Lediglich die Abgaben an den Landesverband haben sich durch den erhöhten Unterstützungsbedarf bei einzelnen Projekten und der gestiegenen Anzahl von externen Infoveranstaltungen und Beratungsleistungen leicht erhöht (+4.456,75).

Die Clubstiftung hat in 2023 unterschiedliche externe Projekte finanziert. So wurden insbesondere das „to be aware“ Projekt des Clubkombinats und der Anschlag der Clubplan-App finanziert. Zudem hat der Vorstand im Rahmen des Club Awards einen Sonderpreis mit einem Preisgeld von 1.000€ bereitgestellt sowie aus 5.000€ Spendenmitteln des Vereins Mensch Hamburg den Projektantrag „Clubkultur (ver)bindet“ bei der Initiative Musik unterstützt, in dessen Rahmen die Hamburger Clubwoche 2024 durchgeführt werden soll.

Um die Arbeit der Geschäftsstelle zu festigen hat die Clubstiftung im April 2023 eine Geschäftsstellenleitung angestellt. Die Projektstelle wird mit Mitteln der BKM finanziert, die ab Mai 2023 insgesamt 75.000 € für drei Jahre bereitgestellt hat.

Die Zuschüsse des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BaFza) wurden in vollen Umfang für die Stelle im Bundesfreiwilligendienst Kultur genutzt. Die Personalkosten für das Jahr 2022 belaufen sich somit auf insgesamt 17.811,09 €.

Das Stiftungskapital ist mit 376.000 € vollständig vorhanden. Die Anlage in Darlehen reduzierte sich von 169.445,49 (2022) auf 132.731,29 € in 2023. Drei vergebene Darlehen wurden in 2022 in Gänze zurückgezahlt, weshalb sich die Anzahl der laufenden Darlehensverträge auf zwei reduziert hat. Die Einnahmen der Stiftung durch Zinserträge belaufen sich in 2023 auf 5.849,15 €.

AUSBLICK

Der Einbruch des Ticketings und der damit ausbleibende ClubEuro hat die Arbeit der Clubstiftung auch 2023 stark eingeschränkt. Trotzdem konnte auch im 13. Jahr ihres Bestehens schnell und konkret auf notwendige Engpässe reagiert werden. Insbesondere das Beratungs- und Fortbildungsangebot der Stiftung konnte den Clubs weiterhin unter die Arme greifen.

So hat die Stiftung den Clubs in enger Abstimmung mit dem Clubkombinat und der Behörde für Kultur und Medien konkrete Hilfestellung im Rahmen unterschiedlichster Problemfelder geben können und dabei dennoch zukunftsgerichtete Aufgabenfelder wie den Live Concert Account nicht aus den Augen verloren. Dieser wurde mit der doppelten Durchführung und der Erhöhung der Gesamtsumme sogar noch ausgebaut. So konnte zumindest

ein kleiner Anteil des aktuell großen Unterstützungsbedarfs der Hamburger Clubs gedeckt werden.

Insbesondere durch die Ausschüttungen aus den Förderprogrammen und den effektiven Einsatz von Spendenmitteln konnte die Clubstiftung die zukunftsgerichtete Programmarbeit der Clubs weiterhin unterstützen. Dies gilt es für die nächsten Jahre mit neuer Kraft, Kreativität und erhöhten finanziellen Mitteln weiterhin zu gewährleisten.

ORGANISATION DER STIFTUNG

Die Stiftung setzt sich aus einem Stiftungsvorstand und einem Stiftungsbeirat zusammen. Aktuell befinden sich vier Mitglieder im Stiftungsvorstand. Diese wurden vom Clubkombinat Hamburg e.V bestellt und ihre Amtszeit beträgt drei Jahre. Aktuell sind im Vorstand ehrenamtlich tätig:

JOHN SCHIERHORN (1. Vorsitzender)

HEIKO LANGANKE (stellvertretender Vorsitzender)

REINHER KARL

DORIS VOLK

Der **Beirat** besteht aus drei Mitgliedern, von denen jeweils eines vom Clubkombinat Hamburg e. V. und der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg gewählt bzw. gestellt wurde und das dritte von beiden zusammen. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre (2020 bis 2025):

JOHANNES EVERKE (seitens Clubkombinat)

FRANK OTTO (gemeinsamer Kandidat)

DR. ASTRID BERNICKE (seitens Behörde für Kultur und Medien)

SPENDENKONTO

Die Clubszene freut sich über Ihre Spende! Selbst ein kleiner Betrag hilft, Hamburgs musikalische Vielfalt zu erhalten. Wer sein Herz an einen bestimmten Club verloren oder sich einem Musikgenre verschrieben hat, kann sich auch speziell dafür engagieren. Im Gegenzug erhalten Sie ein besonderes Dankeschön von uns. Bitte sprechen Sie uns an, wir freuen uns über jeden (Club)Euro!

STIFTUNG ZUR STÄRKUNG PRIVATER MUSIKBÜHNEN HAMBURG

IBAN: DE14200505501500937816

BIC: HASPDEHHXXX

Ihre Spende können Sie selbstverständlich steuerlich geltend machen.

PARTNER & DANK

Clubkombinat Hamburg e. V.

Freie und Hansestadt Hamburg (insbesondere Behörde für Kultur und Medien)

Hamburger Klimaschutzstiftung

Green Planet Energy

Schulz Bojarski & Zirkel

TixforGigs

Ticketmaster

Jürgen Krenz



IMPRESSUM

© 2023, Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg

Clubstiftung Hamburg

Kastanienallee 9

20359 Hamburg

T 040 - 235 18 777

kontakt@clubstiftung.de

www.clubstiftung.de

Text: Heiko Langanke, Antonio Stefaniak